

98. Deutschen Bibliothekartag, Erfurt

Das Projekt "Europäische Parteien-Bibliothek digital"

(EuroPa-Bibliothek digital) - die Sammlung und Archivierung von Webpublikationen europäischer Parteien und ihre Nutzung für die wissenschaftliche Recherche.

Vortrag: Hubert Woltering, Münster

Ausgangslage:

Für die Sicherstellung der „Kulturellen Überlieferung“ erfolgt auf staatlicher (z.B. Europa, Deutschland) und wissenschaftlicher Ebene (z.B. Wissenschaftsorganisationen) eine regelmäßig wiederkehrende Thematisierung.

- 1) Was sind die Gegenstände der „Kulturellen Überlieferung“? Es sind beispielsweise
 - materielle Kulturgüter (z.B. Bücher, Akten, museale Objekte)
 - retrodigitalisierte Kulturgüter (z.B. digitalisierte Zeitungen, Zeitschriften, Bücher)
 - digitale Kulturgüter (z.B. Websites, Netzpublikationen)

Hier interessieren die Punkte 2) und 3).

- 2) Was sind die Phasen des Prozesses „Kultureller Überlieferung“? Es sind
 - die systematische Sicherung,
 - die Archivierung/ Langzeitarchivierung und
 - die Bereitstellung digitaler Daten für die Nutzung in Lehre und Forschung.

Politische Absichtserklärungen:

Die Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der "Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen,, vom 11.06.2008 formuliert als Leitbild:

„Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der bestmöglichen Informationsinfrastruktur auszustatten, die sie für ihre Forschung brauchen, ist das Leitbild der Informationsversorgung. Im digitalen Zeitalter bedeutet das die digitale und für den Nutzer möglichst entgelt- und barrierefreie Verfügbarkeit von Publikationen, Primärdaten der Forschung und virtuellen Forschungs- und Kommunikationsumgebungen. Es gilt daher eine nachhaltige integrierte digitale Forschungsumgebung zu schaffen, in der jeder Forschende von überall in Deutschland auf das gesamte publizierte Wissen und die relevanten Forschungsprimärdaten zugreifen kann.“

Dort wird in **Aktionsfeld 4: Forschungsprimärdaten** gefordert:

„Ziel ist es, für alle geeigneten Fachdisziplinen, für die noch keine Infrastruktur für Forschungsprimärdaten besteht, Strukturen aufzubauen, die es ermöglichen, **Forschungsprimärdaten zu sammeln, zu archivieren und für eine Weiternutzung bereitzustellen** – sei es, um wissenschaftliche Ergebnisse im Sinne einer guten wissenschaftlichen Praxis überprüfbar zu machen, sei es für eine Nachnutzung im Kontext anderer Forschungsfragen. Das zentrale Element dieses Prozesses, die *Conditio sine qua non* für den Erfolg, ist die enge Kooperation zwischen Fachwissenschaftlern und Informationsdienstleistern.“

In den „**Empfehlungen zur gesicherten Aufbewahrung und Bereitstellung digitaler Forschungsprimärdaten**“ des DFG-Ausschusses für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme - Unterausschuss für Informationsmanagement im Januar 2009 heißt es:

„In Abhängigkeit von der jeweiligen Fachzugehörigkeit sind die Forschungsprimärdaten unterschiedlich zu definieren.“

In den „**Schlussfolgerungen des Rates zur Digitalisierung und Online-Zugänglichkeit kulturellen Materials und dessen digitaler Bewahrung**“ (14466/06) wurde bereits am 30.10.2006 von den Mitgliedstaaten unter Punkt 5 „Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Digitalisierung und Online-Zugänglichkeit von kulturellem Material und dessen digitaler Bewahrung“ gefordert, dass bis 2009

„die Festlegung eines rechtlichen oder sonstigen wirksamen Rahmens für die digitale Bewahrung [erfolgen soll]; mit einbezogen werden sollte dabei auch die Hinterlegung von digitalem kulturellem Material bei Einrichtungen mit entsprechendem rechtlich verankerten Auftrag und das Web-Harvesting (automatisiertes "Einsammeln" von Internetdokumenten zum Zwecke der Archivierung) durch solche Einrichtungen – wobei unter anderem die gemeinschaftlichen Datenschutzbestimmungen zu berücksichtigen sind – sowie das mehrfache Kopieren und das Konvertieren.“

Fazit:

- Überbetonung der Aspekte „systematische Sicherung“ und „Archivierung/ Langzeitarchivierung von Kulturgütern“
- Vernachlässigung des Aspekts „Bereitstellung digitaler Daten für die Nutzung in Lehre und Forschung“
- Festschreibung der Abfolge Sicherung-Archivierung-Bereitstellung (statt z.B. Sicherung-Bereitstellung-Archivierung)
- Schwerpunktsetzung im Rahmen „kultureller Überlieferung“ auf Retrodigitalisierung und Anbieten digitaler kommerzieller Inhalte, nicht aber originär digitaler (und kostenfreier)Angebote